

Amts-Blatt

der Königl. Preuss. Regierung zu Frankfurt a. O.

Stück 8.

Ausgegeben den 24. Februar.

1909.

Inhalt: Turn- und Schwimmlehrerinnenprüfung S. 51. — Verlosung S. 51. — Prüfung von Kraftfahrzeugführern S. 51. — Technische Aufsichtsbeamte S. 52. — Sachverständiger für Sterbe- u. Kassen S. 52. — Privatversicherungen S. 52. — Einkommensteuer-Veranlagungskommission in Sorau S. 52. — Rentenbriefe S. 52. — Vertrauensärzte des Schiedsgerichts S. 53. — Personalien S. 53. — Tierärztliche Hochschulen Berlin und Hannover S. 54. — Hauptversammlung der Märkischen Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft S. 54. — Freie Lehrerstellen S. 54.

134. Die alljährlich in Berlin stattfindenden Prüfungen für Turn- und Schwimmlehrerinnen werden vom Jahre 1910 ab nicht, wie bisher, in den Monaten Mai und November, sondern in den Monaten März und September abgehalten werden.

Berlin, den 10. Februar 1909.

Der Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.

Im Auftrage: von Bremen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. Ober.

135. Der Herr Minister hat dem Komitee für den Lugsperdemarkt in Briesen die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dem diesjährigen Briesener Pferdemarkte eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Lose — 120000 Stück zu 1 M. — in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 1670 Gewinne im Gesamtwerte von 50000 M. zur Auspielung gelangen. Die Ziehung wird am 9. Juli 1909 in Berlin stattfinden.

Die Herren Landräte und Oberbürgermeister wollen dafür sorgen, daß der Vertrieb der Lose nicht gehindert wird.

Frankfurt a. O., den 9. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

136. Vorschriften

für die Prüfung der Führer von Kraftfahrzeugen. Die Prüfung zerfällt in eine mündliche und eine praktische:

1. die mündliche Prüfung erstreckt sich auf:

- a) die allgemeine Kenntnis der Hauptteile des vorgeführten Fahrzeugs, genaue Kenntnis der für die Beurteilung seiner Verkehrssicherheit in Betracht kommenden Teile (Lenkvorrichtung, Bremsen, Geschwindigkeitswechsel, Rücklauf und Nabebereifung);

- b) das Verhalten in besonderen Fällen (z. B. bei Schleudern des Wagens, bei Feuergefahr am Fahrzeug, Wassermangel bei Dampferzeugern);
- c) die Beurteilung der Verkehrssicherheit des Fahrzeugs vor Antritt der Fahrt;
- d) die Kenntnis der für den Führer eines Kraftfahrzeugs maßgebenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften.

2. Die praktische Prüfung umfaßt:

- a) die Kontrolle der Bremsen und Lenkvorrichtungen, Inanglegen des Motors nach vorheriger Prüfung der Zündvorrichtungen, und einfache Fahrübungen auf kurzer Strecke (z. B. Einhaltung einer gegebenen Fahrtrichtung, Ausweichen vor markierten Hindernissen, schnelles Halten mit Benutzung der verschiedenen Bremsen, Rückwärtsfahren, Wenden mit und ohne Benutzung der Rückwärtsfahrt);
- b) Probefahrt auf freier Strecke in mäßigem Verkehr mit Begegnen und Ueberholen von Fuhrwerk, Ausfahrt aus einem Grundstück, Einbiegen in Straßen, Anwendung des Warnungszeichens, Wechsel der Geschwindigkeit (wenn möglich auch in Steigungen und im Gefälle) unter Benutzung der verschiedenen zu Gebote stehenden Hilfsmittel, Handhabung der Bremsen unter verschiedenen Verhältnissen;
- c) abschließende Prüfung in freier Fahrt, auch durch belebtere Verkehrsstraßen in mindestens einstündiger Dauereinfahrt unter Benutzung aller am Prüfungsort und in seiner näheren Umgebung zu Gebote stehenden Gelände-Verhältnisse.

Für die Führung von Kraftträdern ist die Prüfung der Bauart des Fahrzeuges entsprechend zu gestalten. Nach dem Ermessen des Sach-

verständigen kann dabei die Dauer der unter 2c vorgeschriebenen freien Fahrt eingeschränkt werden.

Zu der mündlichen Prüfung können mehrere Prüflinge gleichzeitig zugelassen werden. Der praktischen Prüfung für Kraftwagen ist jeder Prüfling einzeln zu unterziehen.

Die praktische Prüfung ist erst vorzunehmen, wenn der Prüfling die mündliche Prüfung bestanden hat. Zu der Prüfung gemäß 2c darf der Prüfling nur zugelassen werden, wenn er bei der Prüfung nach 2b volle Sicherheit, Ruhe und Gewandtheit gezeigt hat.

Bei den Fahrprüfungen für Kraftwagen (vergl. b und c) muß der prüfende Sachverständige auf dem Wagen Platz nehmen. Er hat bei der Fahrt von Anweisungen, soweit irgend möglich, abzusehen und sein Augenmerk besonders darauf zu richten, ob der Prüfling die nötige Ruhe und Geistesgegenwart, einen sicheren Blick und Verständnis für die Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs hat, sowie ob er Entfernungen richtig abzuschätzen, die Gelände- und Verkehrsverhältnisse besonders beim Wechsel der Geschwindigkeit zu berücksichtigen und zu benutzen, die Bremsen richtig zu handhaben und Geräusch und Geruchbelästigung nach Möglichkeit zu vermeiden versteht.

Die Herren Landräte und Polizeiverwalter in den Städten über 10000 Einwohner des Bezirks ersuche ich unter Beziehung auf die Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten in Potsdam vom 26. September 1906 — Sonderausgabe zum Amtsblatt vom 29. September 1906 und meine Bekanntmachung vom 28. Oktober 1906 (Amtsbl. S. 255) das hiernach Erforderliche zu veranlassen.

Frankfurt a. D., den 18. Februar 1909.

(I A. 1021.) Der Regierungspräsident.

137. Der Ingenieur Fritz **Albrecht** in Charlottenburg, Schlüterstraße 69, ist als technischer Aufsichts- und Rechnungsbeamter bei der Zuckerberufsgenossenschaft in Berlin angestellt worden.

Frankfurt a. D., den 9. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

138. Als technischer Aufsichts- und Rechnungsbeamter der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft in Berlin, und zwar für den ganzen Bezirk derselben, ist der Ingenieur Ernst **Goliash** in Charlottenburg angestellt worden.

Frankfurt a. D., den 22. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

139. Für den Bezirk der Fleischereiberufsgenossenschaft in Mainz, welcher sich auf das Gebiet des Deutschen Reichs erstreckt, sind als technische Aufsichts- und Rechnungsbeamten

1. **C. Deiter**, Gewerbe-Inspektor a. D. in Mainz, Taunusstraße Nr. 27 II,
2. **A. Bezel**, Ingenieur in Hannover, Livollistraße Nr. 2 I,

3. **R. Sagen**, Ingenieur in Mainz, Stiftsstraße Nr. 12 II,

4. **M. Riffel**, Regierungsbaumeister a. D. in Mainz, Augustinerstraße Nr. 64 III,

5. **B. Krug**, Ingenieur in Mainz, Kapuzinerstraße Nr. 50, part.,

6. **F. Krausfel**, Ingenieur in Hamburg, Feldstraße Nr. 59

angestellt worden.

Frankfurt a. D., den 15. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

140. Ich habe den Direktor der Knappschaftlichen Rückversicherungsanstalt a. G. **R. Neumann** in Charlottenburg 2 — Schillerstraße 121/123 — als mathematischen Sachverständigen zur Abgabe von Gutachten über die Lebensfähigkeit von Sterbe-, Pensions-, Kranken- und ähnlichen Kassen in diesseitigen Regierungsbezirk zugelassen.

Frankfurt a. D., den 16. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

141. Mit Genehmigung des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung haben:

1. die Baseler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden den Betrieb der Einbruchdiebstahlversicherung und

2. der Monteur-Verband zu Dortmund den Betrieb einer Krankenunterstützungs- und Sterbekasse

in Preußen aufgenommen.

Diese Kasse ist als kleinerer Verein im Sinne des § 53 des Privatversicherungsgesetzes vom 12. Mai 1901 anerkannt worden.

Frankfurt a. D., den 22. Februar 1909.

Der Regierungspräsident.

142. An Stelle des Regierungsassessors **Seine** haben wir den Regierungsassessor **von Schönfeldt** gemäß § 55 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 und des § 15 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission und der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV für den Kreis Sorau ernannt.

Frankfurt a. D., den 20. Februar 1909.

Königliche Regierung;

Abteilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten.
Bekanntmachung der Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

143. Bei der infolge unserer Bekanntmachung vom 13. v. M. heute geschienenen öffentlichen Verlosung von 3½ prozentigen Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind folgende Stücke gezogen worden:

Litt. F zu 3000 M. 2 Stück und zwar die Nr. 105, 303;

Litt. G. zu 1500 M. 1 Stück und zwar die Nr. 44;

Litt. H zu 300 M. 4 Stück und zwar die Nr. 58, 163, 200, 247;

Litt. J zu 75 M. 3 Stück und zwar die Nr. 93, 96, 116;

Litt. K zu 30 M. 1 Stück und zwar die Nr. 59.

Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden aufgefordert, dieselben mit den dazu gehörigen Zinscheinen Reihe 3 Nr. 4—16 nebst Erneuerungsschein bei der hiesigen Rentenbankkasse, Klosterstraße 76 I, vom 1. Juli d. Js. ab an den Werktagen von 9 bis 1 Uhr einzuliefern, um hiergegen und gegen Quittung den Nennwert der Rentenbriefe in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Juli d. Js. ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf.

Die Einlieferung der ausgelosten Rentenbriefe an die Rentenbankkasse kann auch durch die Post portofrei und mit dem Antrage erfolgen, daß der Geldebetrag auf gleichem Wege übermittelt werde. Die Zusendung des Geldes geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers, und zwar bei Summen bis zu 800 M. durch Postanweisung. Sofern es sich um Summen über 800 M. handelt, ist einem solchen Antrage eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen.

Berlin, den 13. Februar 1909.

Königliche Direktion

der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Bekanntmachung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung zu Frankfurt a. O.

144. Zu Vertrauensärzten des Schiedsgerichts im Sinne des § 8 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend die Abänderung der Unfallversicherungsgeetze, sind für das Jahr 1909 gewählt worden: Der Kreisarzt, Medizinalrat Dr. **Schaefer** hier, der Geheimne Sanitätsrat und Professor Dr. **Thiem** in Cottbus, der Kreisarzt Medizinalrat Dr. **Friedrich** in Landsberg a. d. W., der Kreisarzt Medizinalrat Dr. **Jungmann** in Guben und der leitende Arzt des städtischen Krankenhauses in Cüstrin Dr. **Weinbaum**.

Frankfurt (Oder), den 8. Februar 1909.

Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung,
Regierungsbezirk Frankfurt a. O.

Personal-Nachrichten.

145. Personalveränderungen im Bezirke des Kammergerichts im Monat Dezember 1908.

I. Richter.

Es ist ernannt: der Landgerichtsdirektor, **Geheimne Justizrat Altsmann** vom Landgericht II in Berlin zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht in Naumburg a. S.

Verliehen ist: der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub: den Senatspräsidenten, Geheimen Oberjustizräten **Kündel** und **Neubauer** bei dem Kammergericht, und dem Landgerichtspräsidenten, Geheimen Oberjustizrat **Voschte** in Guben, der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife: den

Landgerichtspräsidenten, Geheimen Oberjustizräten **Fabricius** bei dem Landgericht I in Berlin und **Mathis** in Frankfurt a. O., sowie den Senatspräsidenten, Geheimen Oberjustizräten **Funde** und **Lange** bei dem Kammergericht, der Königliche Kronenorden III. Klasse: dem Landgerichtspräsidenten **Noel** in Neu-Ruppin, den Landgerichtsdirektoren Geheimen Justizräten **Francke** und **Klebolte** bei dem Landgericht I in Berlin und dem Kammergerichtsrat, Geheimen Justizrat **Bohm**, der Rote Adlerorden IV. Klasse: den Landgerichtsdirektoren **Berg**, **Cousbruch**, **Fahn**, **Müller** und Dr. **Röchling** bei dem Landgericht I in Berlin, Dr. **Weißecke** bei dem Landgericht II in Berlin, **Seittert** bei dem Landgericht III in Berlin, **Bräse** in Landsberg a. W., **Knitschky** in Prenzlau, den Kammergerichtsräten Dr. **Hers**, Dr. **Holze**, **Riese**, **Ring**, **Wienstein** und Dr. **Schüd**, den Landgerichtsräten **Bamberger**, Dr. **Gumbinner**, **Hamburger**, Dr. **Philippi** bei dem Landgericht I in Berlin, Dr. **Gillischewski**, Potsdam, **von dem Hagen** und **Salomon** beim Landgericht II in Berlin, den Amtsgerichtsräten **Sahn** in Jüterbog, **Handrick** in Guben, **Marcus** in Nixdorf, **Steinwender** und **Ziebler** bei dem Amtsgericht Berlin-Mitte. Der Kammergerichtsrat **Schmidt-Bardeleben** ist infolge seiner Ernennung zum Oberverwaltungsgerichtsrat aus dem Justizdienste geschieden.

II. Gerichtsassessoren.

Zu Gerichtsassessoren sind ernannt die Referendare: Dr. **Helmuth Lehmann**, Dr. **Neumann**, **Romberg**, **Groß**, **Goldschmidt**, Dr. **Stiebel**, Dr. **Eduard Alexander**, Dr. med. **Bruck**, **Jordan**, **Caro**, Dr. **Beradt**. Ausgeschlossen sind die Gerichtsassessoren: **Steffen** und Dr. **Köpfe**.

III. Staatsanwaltschaft.

Verliehen ist der Rote Adlerorden IV. Klasse: den Ersten Staatsanwälten **Schönian** bei der Staatsanwaltschaft I in Berlin und Dr. **Meese** bei der Staatsanwaltschaft Berlin-Mitte, sowie dem Gefängnisarzt Sanitätsrat Dr. **Heinrich** in Tegel.

IV. Rechtsanwälte und Notare.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Rechtsanwalt **Schüller** aus Groß-Lichterfelde bei dem Amtsgericht in Nixdorf, der Regierungsrat a. D. **Gladisch** bei dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg mit dem Wohnsitz in Steglitz, die Gerichtsassessoren: Dr. **Georg Lewinsohn** und **Arthur Cohn** bei dem Kammergericht, Dr. **Bernhard Brands**, Dr. **Ernst Fraufenstein**, Dr. **Arthur Fritsche**, **Siegfried Goldstrom**, Dr. **Michael Meyer**, **Döhring**, Dr. **Neumann**, Dr. **Hugo Meyer**, **Heisecke** und der frühere Gerichtsassessor **Robert Heine** bei dem Landgericht I in Berlin, Dr. **Karl Walther** bei dem Landgericht II in Berlin, Dr. **Konrad Gutmann** und **Tschepke** bei dem Landgericht III in Berlin, **Sundhausen** bei

dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg, Dr. Arthur **Levy** bei dem Amtsgericht Berlin-Wedding, **Secardt** bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Guben, Dr. **Crewitz** bei dem Amtsgericht in Königs-Wusterhausen, **Neff** bei dem Amtsgericht in Panlow, **Fränze** bei dem Amtsgericht in Peitz, der frühere Gerichtsaffessor, Magistratsaffessor a. D. Gustav **Herzfeld** bei dem Landgericht in Potsdam.

In der Liste der Rechtsanwälte sind gelistet: die Rechtsanwälte Hermann **Szielasto** bei dem Landgericht II in Berlin, Justizrat **Steinan**, **Scotti** und **Thiel** bei den Landgerichten I, II, III in Berlin und **Schüller** bei dem Amtsgericht in Groß-Lichterfelde.

Zu Notaren sind ernannt: die Rechtsanwälte **Schlaeger** in Lübben, **Pipforn** in Neudamm.

Verliehen ist: der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife: dem Rechtsanwalt und Notar, Geheimen Justizrat **Traeger** in Berlin, der königliche Kronenorden III. Klasse: den Rechtsanwälten und Notaren, Justizräten **Dietrich** in Prenzlau und Dr. **Reboldt** in Berlin, der Rote Adlerorden IV. Klasse: den Rechtsanwälten und Notaren, Geheimen Justizrat Dr. **Lebin**, Justizräten **Basch** und **Kleinholz** in Berlin. Dem Rechtsanwalt, Geheimen Justizrat Dr. **Braun** in Berlin ist die Genehmigung zur Annahme und Anlegung des von Seiner Hoheit dem Herzog Georg von Sachsen-Meinungen ihm verliehenen Sterns zum Komturkreuz des Herzoglich Sachsen Ernestinischen Hausordens erteilt.

Gestorben sind: die Rechtsanwälte **Boelling** in Charlottenburg, Dr. **Perrin** in Zehlendorf, **Fromberg** in Berlin und Notar Justizrat **Hoffmann** in Panlow.

V. Referendare.

Zu Referendaren sind ernannt die Rechtskandidaten: Hans **Nichter**, **Marthe**, **Hammer**, **Korach**, **Seidemann**, **Gibson**, **Schikarski**, **Güster**, **Mannheimer**, Walter **Krüger**, **Cathien**, **Gehrling**, **Korge**, Leopold **Landsberger**, **Rosenblüth**, Graf **Bernstorff**, Rudolf **Krüger**, **Braun**, **Heine**, **Ruttner**, Hans **Otto**, **Schwann**, Freiherr von **Schleinitz**, **Hawpff**, **Czechanowski**, **Weigert**, **Timpe**, **Latogahn**. Entlassen ist der Referendar: Graf **Bernstorff**.

VI. Subalternbeamte.

Ernannt sind zum Gerichtsvollzieher: die Militäranwälter Hermann **Lehmann** in Münchenberg und **Karwatowski** in Lenzen.

Versetzt sind: die Amtsgerichtssekretäre Paul **Müller** vom Amtsgericht Berlin-Tempelhof als Landgerichtssekretär an das Landgericht II in Berlin, **Mahlow** vom Amtsgericht in Sommerfeld als Staatsanwaltschaftssekretär an die Staatsanwalt-

schaft in Prenzlau, die Gerichtsvollzieher **Woldt** in Neu-Ruppin an das Amtsgericht Berlin-Wedding und **Kriebel** in Lenzen an das Amtsgericht in Neu-Ruppin.

(Fortsetzung in einer der nächsten Nummern.)

146. Der Kreisbauinspektor Daurat **Tieling** in Sorau N.-L. ist zum 1. April 1909 in die Polizeibauinspektorstelle zu Cassel versetzt worden.

147. Dem Rüstler und Lehrer Otto **Striebol** in Lindena, Diözese Dobrilugk, ist der Titel „Rantor“ verliehen.

Bermischtes.

148. Tierärztliche Hochschule Berlin, Luisenstraße 56.

Das Sommersemester 1909 beginnt pünktlich am 19. April. Die Immatrikulationen beginnen am 8. April und dauern bis zum 1. Mai 1909. Aufnahmebedingungen und Stundenplan werden auf Wunsch vom Sekretariat abgegeben.

Der Rektor.

149. Königliche Tierärztliche Hochschule Hannover.

Das Sommer-Semester 1909 beginnt am 15. April 1909.

Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter Zuzahlung des Programms und Vorlesungs-Verzeichnisses Die Direktion.

150. Märkische Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Berlin. Generalversammlung am Donnerstag den 18. März 1909 abends 6 Uhr

in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Berlin, Universitätsstraße 3b.

Tagesordnung.

1. Jahres- und Kassenbericht des Vorstandes.
2. Bericht der Revisoren, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats, Vorschläge für Verteilung des Reingewinns.
3. Wahl von 4 Mitgliedern des Schiedsgerichts und der Revisoren.
4. Abänderung des § 16 der Versicherungsbedingungen für Haftpflicht.

Die Bilanz und der Geschäftsbericht liegen für unsere Mitglieder im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht aus.

Märkische Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Berlin.

Die Direktion: Otto Eismann. F. Hückstedt.

Freie Lehrerstellen.

151. Kreis Sorau: Royne bei Forst N.-L. Lehrerinnenstelle, G. 900 M., N. 100 M. Kreis Züllichau-Schwiebus: Sawische, L., G. 1100 M., 1. 4. 09.

Bewerbungen sind an die königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten.